

Medienmitteilung: Dorf Hyyser – Spatenstich

## **Mit dem Baustart der «Dorf Hyyser» erhält Sarnen ein neues Ortsbild**

**Sarnen, 27. September 2023 - Im Herzen von Sarnen entsteht in den kommenden Monaten ein neues Quartier. Die Überbauung «Dorf Hyyser» auf dem ehemaligen Areal der Kantonalbank weist 25 neue Wohneinheiten sowie Flächen für Gewerbe und Dienstleistungen auf.**

Der offizielle Spatenstich markiert den Beginn eines Bauprojekts, das der Silhouette von Sarnen ein neues Gesicht verleiht. Wo einst Kunden und Mitarbeitende der Obwaldner Kantonalbank (OKB) in das Gebäude von 1967 ein- und ausgingen, werden nun vier neue Gebäude errichtet. Die Vorbereitungsarbeiten für die Bauarbeiten, wurden in den letzten Wochen bereits durchgeführt und nun erfolgte der offizielle Baustart mit dem Spatenstich. «Wir freuen uns, dass es endlich los geht», sagt Alain Grossenbacher, Inhaber und CEO der Eberli Holding AG und die treibende Kraft hinter dem Neubauprojekt. Im November 2018 erwarb die Eberli Anlagen AG das 6000 Quadratmeter grosse Grundstück von der Obwaldner Kantonalbank. Die neue Eigentümerin hat sich bewusst die notwendige Zeit für die Konzeption und Planung genommen. «Es war für uns von Anfang an ein Anliegen, ein stimmiges Projekt mit einer städtebaulich stimmigen Lösung zu realisieren, das sich optimal in das Ortsbild von nationaler Bedeutung einfügt», blickt Alain Grossenbacher auf die lange Zeit mit Architekturwettbewerb, unzähligen Vorabklärungen und Bewilligungsverfahren zurück. «Das schönste Kompliment ist die Tatsache, dass das Siegerprojekt von Seiler Linhard Architekten aus Sarnen/Luzern sowie dem Berner Landschaftsarchitekten Maurus Schifferli ohne Einsprache das Bewilligungsverfahren durchlaufen hat.»

## **Neue Gebäude nehmen Bautypologie auf**

Im Zuge der Abbrucharbeiten vom ehemaligen Bürogebäude entsteht an dessen Stelle ein freistehendes, viergeschossiges Wohn- und Geschäftshaus. Das neue Gebäude steht dabei im Dialog zum historischen Bankgebäude, welches wieder in seinen Ursprungszustand von 1907 zurückversetzt wird. Vor diesen beiden Gebäuden wird sich ein grosszügiger Platz aufspannen, von dem aus ein öffentlicher Fussweg, die neue «Salzherrengasse», durch die Überbauung zum Bahnhof Sarnen führt. Neben dem direkt an der Brünigstrasse geplanten «Strassenhaus» sieht das Projekt in unterschiedlicher Distanz zur Grossgasse zwei viergeschossige «Gassenhäuser» vor. Diese werden unterschiedlich gestaltet, bilden aber ein harmonisches Ensemble. Im Innenhof wird ein ebenfalls viergeschossiges «Hofhaus» realisiert. Als Abschluss zur Bahnhofstrasse ist eine eingeschossige Remise vorgesehen, der als Einfahrt zur Tiefgarage und für Fahrradparkplätze dient. Gemäss Alain Grossenbacher «nimmt die Überbauung die lokale Typologie der nachbarschaftlichen Bauten auf, was wiederum zu einer spannenden Abfolge von unterschiedlichen, vielfältig nutzbaren Aussenräumen führt.»

## **25 neue Wohneinheiten im Zentrum von Sarnen**

Im direkt an die Brünigstrasse angrenzenden «Strassenhaus» sieht das Projekt im Erdgeschoss frei unterteilbare Gewerbe- und Dienstleistungsflächen vor. In den darüberliegenden Etagen entstehen, wie bei den zwei «Gassenhäusern» und dem «Hofhaus», Miet- und Eigentumswohnungen von

unterschiedlichen Grössen und Ausprägung. Insgesamt realisiert die Eberli Anlagen AG so im Zentrum von Sarnen 25 neue Wohneinheiten. Alain Grossenbacher macht dabei kein Geheimnis aus der Tatsache, «dass aufgrund der attraktiven Lage der Neubauten mitten im Dorfzentrum von Sarnen das Interesse an den Wohneinheiten gross ist.» Die Ausrichtung der Wohnungen erfolgt auf drei oder gar vier Seiten. Bei der Projektentwicklung wurde zudem darauf geachtet, dass beispielsweise die Nasszellen die Anforderungen an das Wohnen im Alter erfüllen.

## **Biodiversität und Neubauten**

Mit dem Spatenstich sind die ersten grossen Baumaschinen auf dem Areal aufgefahren. Sie werden zunächst dem alten Bankgebäude zu Leibe rücken. Die Abbrucharbeiten werden rund drei Monate in Anspruch nehmen. Die in den letzten Jahren erfolgten Messungen des Grundwasserspiegels haben ergeben, dass die Tiefbauarbeiten für die Einstellhalle ohne die lärmintensive Setzung von Spundwänden auskommen wird. Verlaufen die Bauarbeiten nach Plan, werden die ersten Wohneinheiten in rund zwei Jahren bezugsbereit sein. Wie schon bei der von der Eberli AG in Alpnachstad realisierten Überbauung «Südbreite» wird auch in Sarnen ein besonderer Fokus auf die Biodiversität gelegt. «Die intelligente Gestaltung des Projekts schafft Freiräume, die sich ideal für die Förderung der Artenvielfalt eignen.» Von anderen, bereits von der Eberli AG umgesetzten, Neubauprojekten weiss Alain Grossenbacher, «dass in Bezug auf das Verweben von Mensch und Natur bei Neubauten vieles möglich ist. Wichtig ist dabei jedoch, dass von Anfang an die richtigen Partner und Planer mit im Boot sind.»